



Oktober 2015

Treppenhausgeschichten: Umsetzung startet

Wohnkomfort im Winter

BAUGENOSSENSCHAFT FREIBLICK ZÜRICH



Liebe Genossenschafterin, lieber Genossenschafter Liebe Bewohnerin, lieber Bewohner

Vorwort

Präsident Kurt Knobel



Das heutige Leaflet steht ganz im Zeichen der «Drähschiibe». Es freut mich sehr zu sehen, wie viele neue genossenschaftliche Aktivitäten dank Ihnen, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, und mit Unterstützung unserer beiden Co-Leiterinnen Angelika Tschanen und Katharina Barandun, entstehen und umgesetzt werden. Doch sehen und lesen Sie selbst.

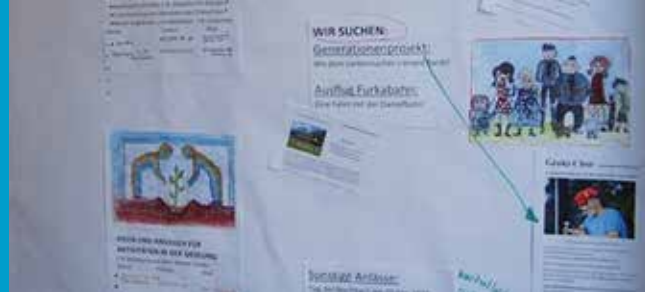
Mit grossem Bedauern müssen wir Ihnen mitteilen, dass sich Angelika Tschanen per Ende Februar 2016 frühzeitig pensionieren lässt. Diesen Entscheid hat sie aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen getroffen. Angelika ist es dank ihrer offenen, herzlichen Art und ihrer grossen Sozialkompetenz bereits nach kurzer Zeit gelungen, die Bewohnerinnen und Bewohner aller drei Siedlungen von den

Vorzügen einer Zusammenarbeit mit der «Drähschiibe» zu überzeugen. Als wir aufgrund ihrer längeren, krankheitsbedingten Abwesenheit nach einer neuen Lösung suchen mussten, haben wir mit der Anstellung von Katharina Barandun als zusätzliche Co-Leiterin, eine sehr gute Wahl getroffen. Die beiden haben sich sofort gut verstanden und Angelika stand ihrer neuen Kollegin auch während ihrer schweren Zeit jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite. Ich weiss, dass der Freiblick und viele seiner BewohnerInnen, Angelika ans Herz gewachsen sind – und auch umgekehrt. Sie wird uns allen fehlen.

Wir wünschen ihr viele schöne und gute Jahre in ihrem bevorstehenden und wohlverdienten Ruhestand und danken ihr von ganzem Herzen für ihr grosses Engagement und ihre geleistete Arbeit.

Der Vorstand hat sich dafür ausgesprochen, dass die «Drähschiibe» auch künftig von zwei Co-Leiterinnen mit je einem 50%-Pensum geleitet werden soll. Für die Nachfolge von Angelika Tschanen wurde die Stelle ausgeschrieben und der Bewerbungsprozess läuft. Wir werden Sie, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, zu gegebener Zeit gerne wieder über die Nachfolgeregelung informieren.

*Ihr Präsident
Kurt Knobel*



Treppenhausgeschichten: Umsetzung startet

Das von der «Drähschiibe» initiierte Projekt «Treppenhausgeschichten» hat die Bewohnerinnen und Bewohner des Ilanzhofs dazu angeregt, gemeinschaftsfördernde Aktivitäten vorzuschlagen.

Dazu wurden in allen Treppenhäusern grosse Plakate aufgehängt. Auf einem Plakat konnten die BewohnerInnen die Zusammensetzung der Hausgemeinschaft inkl. Hobbys, Alter der Kinder etc. eintragen. Auf den anderen Plakaten konnten sie aufschreiben, was ihnen in der Siedlung und in der Hausgemeinschaft gefällt, sowie Ideen für gemeinschaftliche Aktivitäten einbringen. Ausserdem informierten Flyer über lau-

fende Projekte und Aktivitäten. Anschliessend haben wir alle 44 Treppenhäuser besucht, um mit den anwesenden BesucherInnen die Ziele für die Förderung des nachbarschaftlichen Zusammenlebens persönlich zu besprechen und die Plakate zu ergänzen.

Vom Boccia-Turnier über Nachbarschaftshilfe bis zur Skaterrampe: Die Genossenschafterinnen und Genossenschafter haben grosses Engagement gezeigt! Die Ergebnisse auf den Plakaten wurden am Abschlussfest vom 4. Juli 2015 vorgestellt.

Der erste «Marktplatz», an dem die

nächsten Schritte und die Planung für die meist erwähnten Projektideen vertieft wurden, hat bereits Ende September stattgefunden. Weitere Umsetzungstreffen werden folgen. Gestalten auch Sie Ihre Nachbarschaft mit und nehmen Sie an einem der nächsten Treffen teil.

Das «Drähschiibe»-Team würde sich über Ihre Teilnahme freuen!

Kontakt Drähschiibe

Telefon Mo-Do 044 361 18 09
Mobile A. Tschanen 079 620 09 80
Mobile K. Barandun 079 953 03 46
E-Mail soziales@freiblick.ch



Wohnkomfort im Winter

Wie vermeide ich Schimmel? Wie kann ich Energie sparen, ohne dass die Behaglichkeit leidet?

Das sind typische Fragen im Winter. Auch in der kalten Jahreszeit sind häufig gekippte Fenster zu sehen – das bringt aber kaum frische Luft in die Wohnung und verbraucht viel Heizwärme! Zudem führen gekippte Fenster zu Schimmelbildung, weil sich durch die einströmende, kalte Luft Kondensat an



den Oberflächen absetzt, was der ideale Nährboden für Schimmel ist. Mit Stosslüften lässt sich Schimmel vermeiden, ohne dass viel Heizwärme verloren geht. Öffnen Sie zwei- bis dreimal täglich für drei bis fünf Minuten alle Fenster. Das genügt bereits. Stellen Sie auch keine Möbel oder hängen Sie keine Vorhänge vor die Heizkörper, das verringert die Heizwirkung massiv. Übrigens: 20 bis 21 Grad Zimmerwärme empfinden die meisten Menschen als genug behaglich, und im Schlafzimmer darf man das Heizventil für einen besseren Schlaf ruhig noch mehr runterdrehen. Um auch nachts etwas Heizwärme zu sparen, vor dem Schlafengehen nochmals kurz lüften und dann Fenster schliessen.

Wichtiger Tipp um Strom zu sparen: Typische Stromfresser wie Unterhaltungselektronik, Beleuchtung und Haushaltgeräte einfach mit einer Schalterleiste mit On/Off-Funktion bei Abwesenheit ganz abschalten.



Landerwerb in Höngg

Wie Sie wissen, wollte die Baugenossenschaft Freiblick in Zürich-Höngg, Bauland erwerben. Da eine volle Ausnützung dieser Parzelle – gemäss kommunaler Bau- und Zonenverordnung – nicht möglich ist, haben wir eine Reduktion des Grundstückpreises verhandelt. Leider konnten wir uns mit der Verkäuferschaft bezüglich Kaufpreis nicht einigen, weshalb wir diesen Grundstückskauf ad acta legen. Wir kümmern uns aber weiterhin um die Erweiterung unseres Wohnungsangebotes.



Illanzhof Höfe

- 1 Bärenatzehof
- 2 Ahornhof/*Siruphof*
- 3 Platanenhof/*Sonnenblätterhof*
- 4 Begegnungsplatz
- 5 Pizzahof/*Pixiblumekletterhof*
- 6 Lindenhof/*Schoggicocihof*
- 7 Steinhof/*Hundertsteihof*
- 8 Vrenelis Gärtli/*Brennposthof*

«Hofnamen» im Illanzhof bestimmt

Ein weiteres Projekt der Drähschiibe im Illanzhof war die Neubenennung der Höfe. Wir haben grosse wie kleine Bewohnerinnen und Bewohner nach ihrer Meinung gefragt. Für jeden Hof gibt es neu einen offiziellen Namen bzw. bei einigen zwei, nämlich einen von Kindern und einen von Erwachsenen. So gibt es zum Beispiel einen Siruphof, «weil in diesem Hof Beeri für guten Sirup wachsen», auf «erwachsenisch» wird das der Ahornhof. Anlässlich des Hofverschönerungstags im Frühling 2016 werden die Höfe «getauft» – detaillierte Infos folgen!



Wer kann sich für eine Wohnung anmelden?

Wir erhalten täglich mehrere Anfragen von Wohnungssuchenden. Wir führen keine Warteliste, resp. nur eine interne für Genossenschafter und Genossenschafterinnen und ihre Kinder und Eltern (Geschwister oder weiter entfernte Verwandte und Freunde gehören nicht zu dieser bevorzugten Gruppe).

Erst dann, wenn eine Wohnung nicht intern vermietet werden kann, wird sie auf unserer Internetseite ausgeschrieben und es können sich alle bewerben.

Bei allen Interessierten achten wir auf verschiedene Kriterien wie:

- Stimmen Anzahl Personen und Wohnungsgrösse überein?
- Sind Einkommen und Vermögen angemessen?
- Besteht eine hohe Dringlichkeit, gar eine Notlage?
- Bonität

Dazu berücksichtigen wir persönliche Faktoren und die Motivation in einer Genossenschaft zu leben.





Gnossifäscher

Am 22. August fand das Gnossifäscht Sunnehalde, am 29. August das Gnossifäscht VistaVerde statt. Wie immer sorgten diverse Spiele, eine Festwirtschaft und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für viel Spass bei Gross und Klein.

Gnossifäscht VistaVerde:

Für nächstes Jahr suchen wir noch Leute fürs Organisationskomitee – bitte melden Sie sich bei Gabi Mojzes oder bei der «Drähschiibe».

Wir freuen uns, wenn Sie mitmachen!





Agenda

Groki-Chor – Ein Generationenprojekt mit dem Liedermacher Linard Bardill

Ziel dieses Projektes ist es, mit verschiedenen Generationen Lieder zu erarbeiten und im Frühling 2016 zwei bis drei Konzerte durchzuführen. Dabei soll auch eine CD entstehen. Es haben sich so viele interessierte Grosseltern und Enkel angemeldet, dass im September bereits die erste Probe stattfinden konnte. Weitere Chor-Mitglieder sind nach wie vor herzlich willkommen – bis zum 1. Dezember 2015 kann man sich bei der «Drähschiibe» noch anmelden. Der Groki-Chor trifft sich ab Januar 2016 jeweils im Gemeinschaftsraum an der Stüssistrasse 70.

Der Freiblick freut sich bereits auf das erste Konzert des Groki-Chors!

Vormerken: Groki-Singkonzert am 13. März 2016

Das erste Groki-Konzert findet am
Sonntag, 13. März 2016 um 17.00 Uhr
im Volkshaus Zürich statt.

BAUGENOSSENSCHAFT FREIBLICK ZÜRICH



Hüslibachstrasse 92 CH-8041 Zürich
www.freiblick.ch kontakt@freiblick.ch 044 482 19 57